



BASISDATEN THERMO-ESCHE MASSIVPARKETT 215 °C:

Wärmeleitfähigkeit nach EN 12667: 0,12 W/m*K

Schallabsorption: 250 Hz bis 500 Hz = 0,1; 1.000 HZ bis 2.000 Hz = 0,3

Wasserdampfdurchlässigkeit: 88 μ

Emission von Formaldehyd: E1 (0,16 mg/100g)

Entflammbarkeit: D-s2, d2 & D-s2, d0 (entspricht einer Einstufung nach DIN 4102 Teil 1 von B1 (schwerentflammbar, z.B. Hartholz)

Dichte: Ca. 590 kg/m³

Ausgleichfeuchte Innenbereich: Ca. 4,6%

Biegefestigkeit: Ca. 97 N/mm²

Brinellhärte nach EN 1534/00: Ca. 3,92

VERLEGEHINWEISE:

Die Vorbereitung

Der Unterboden muß eben (Toleranzen maximal 2mm auf 2m Länge), trocken (z.B. Zementestrich nicht höher als 2,0% Feuchtigkeit) sauber und fest sein. Größere Unebenheiten werden mit handelsüblichen Spachtelmassen ausgeglichen oder durch Abschleifen nivelliert. Massivholz-Dielen eignen sich für die Verlegung auf Verlegespanplatten oder OSB (min. 22mm) und für die Verklebung auf Estrich.

Vor der Verlegung müssen die Massivholz-Dielen mindestens 48 Stunden bei einer Raumtemperatur von mehr als 17°C und einer Luftfeuchtigkeit von 50% bis 65% im Verlegeraum gelagert werden (im Winter 6 Tage). Zu Beginn der Lagerung muss die Verpackung entfernt oder geöffnet werden, um eine Anpassung des Holzes an das vorherrschende Feuchtigkeitsniveau zu ermöglichen.

Auch während der Verlegung sollte ein angemessenes Raumklima vorhanden sein. Verwenden Sie Bewegungsfugen bei Türöffnungen, Durchgängen und großen Räumen (Längsrichtung der Dielen > 15m, Querrichtung > 7m).

Staunässe darf nirgends auftreten. Bei vollflächiger Verklebung müssen Baudehnungsfugen übernommen werden. Estriche dürfen maximal folgenden Feuchtigkeitsgehalt haben: 1) Zementestrich maximal 2,0% 2) Anhydrit-Fließestrich maximal 0,5%.

Der Untergrund darf auch nach der Installation des Bodens kein höheres Feuchtigkeitsniveau bekommen. Dies muß durch die Installation angemessener Feuchtigkeitssperren gewährleistet werden.

Die Verlegung

Bei Massivholz-Dielen handelt es sich um ein natürliches Produkt, das seine Ursprünglichkeit und seinen einzigartigen Charakter durch Trockenrisse, gespaltene oder ausgeschlagene Äste bzw. Spachtelstellen, Unregelmäßigkeiten in Farbe und Struktur etc. untermauert. Diese Merkmale der Natur können bei einem Massivholzprodukt nicht völlig ausgeschlossen werden und sind je nach Sortierung unterschiedlich stark ausgeprägt.

Bei der Verlegung sollten die Querrugen von Reihe zu Reihe mindestens 50cm verspringen. Min. 10mm Luft zu allen Wänden ist zwingend erforderlich. Als Faustregel kann gelten dass die Fuge zur Wand je Meter verlegten Bodens 1,5 mm betragen muss, mindestens allerdings 10mm. Eine identische Fuge muss an den Übergängen in andere Zimmer, um Pfosten, Träger oder sonstige starre Hindernisse eingehalten werden.

Wird der Massiv-Parkett auf einem bestehenden alten Holzboden verlegt, muss er entgegen dessen Verlegerichtung verlegt werden. Ansonsten sollte die Verlegerichtung immer in Richtung der Fenster sein, das heisst die Dielen sollten zu den Fenstern zeigen.

Verschraubung auf Balkenlage, Verlegespanplatten, OSB, etc.

Geben Sie ausreichend Leim durchgehend auf die obere Nutwanke, jedoch nicht an die Längsnuten der Dielen. Entfernen Sie nach oben austretenden Leim sofort mit einem Tuch. Verschrauben Sie die Dielen oberhalb der Feder im 45°- Winkel (bei Verlegespanplatten und OSB alle 35cm). Achten Sie darauf, dass beim Vorbohren und Verschraubvorgang die Feder nicht beschädigt wird.

Schwimmende Verlegung

Achten Sie auf eine 4-seitige durchgehende Leimangabe auf die obere Nutwanke der Massivholz-Dielen. Es ist darauf zu achten, einen handelsüblichen lösemittel- und wasserfreien Leim für Massivholz-Dielen zu verwenden.

Vollflächige Verklebung

Bei der vollflächigen Verleimung ist ebenso darauf zu achten, einen handelsüblichen lösemittel- und wasserfreien Leim für Massivholz-Dielen zu verwenden.

Reinigung und Pflege

Nach der Verlegung sind alle Massivholz-Dielen mit einer Versiegelung zu versehen. Die Versiegelung kann mit allen handelsüblichen Lacken oder Ölen für Massivholzdiele versehen werden. Es ist darauf zu achten, dass die gewählten Versiegelungen einen UV- Schutz beinhalten. Eine Veränderung der Farbgebung durch UV- Licht ist nicht zu verhindern und kann bei Thermohölzern unterschiedlich groß ausfallen. Die speziellen Reinigungsmittel sind entsprechend der gewählten Versiegelung mit dem Hersteller/Händler im Detail zu besprechen. Hierbei spielen Verlegeort und Beanspruchung eine wichtige Rolle. Auf eine nebelfeuchte Wischung sollte stets geachtet werden. I. d. R. können alle handelsüblichen Reinigungsmittel für die Massivholz- Dielen angewendet werden.

Verhalten des Massivparketts

Je feuchter die Umgebung, desto stärker das Quellmaß der Massivholz-Dielen. Hohe Luftfeuchtigkeit (eher im Sommer) bewirkt ein stärkeres Aufquellen als niedrige Luftfeuchtigkeit (eher im Winter). Dies bedeutet, ein im Winter bei niedriger Luftfeuchtigkeit installierter Massivparkett kann erst im Sommer Probleme in Form von Schüsselung zeigen. Um dies zu minimieren ist das Einhalten der Abstands/Dehnungsfugen und der sonstigen Verlegehinweise unabdinglich.